

camerata vierundeinzig

# konzertanz '17.2

Freitag, 19. Mai 2017, 20.00 Uhr

Sonntag, 21. Mai 2017, 19.00 Uhr

---

## „Vom Wunderhorn verwundet“

**LEITUNG** Ya-Wen Yang

**PROGRAMM** F. Schubert: Rondo in A-Dur für Violine und Streichorchester

Agnieszka Kulowska Violine

P.I. Tschaikowski: Serenade Op. 48

Liedperformance zu G. Mahlers Zyklus

„Des Knaben Wunderhorn“

„Rheinlegendchen“

„Wo die schönen Trompeten blasen“

„Trost im Unglück“

„Lied des Verfolgten im Turm“

„Nicht Wiedersehen!“

„Das irdische Leben“

„Des Antonius von Padua Fischpredigt“

„Wer hat dies Liedlein erdacht?“

Lisa Weiss

Gesang & Performance

Raviv Leibziner

Klavier

Sabine Winbeck

choreografische Assistenz

---

VIER UND EINZIG / Hallerstraße 41  
6020 Innsbruck / info@vierundeinzig.at



Buslinie 504 und 502  
Station Ferdinand-Weyrer-Straße -  
VIER UND EINZIG

---

## CAMERATA VIERUNDEINZIG

---

<b>VIOLINE I</b>	Agnieszka Kulowska, Huei Chiang, Dorett Nolte, George Butisina
<b>VIOLINE II</b>	Pelagia Christoforidou, Mila Khakhlova, Monika Bodner, Danai Tzina
<b>VIOLA</b>	Alexandre Chochlov, Iryna Khakhlova, Phillipp Nolte
<b>VIOLONCELLO</b>	Karin Herold-Gasztnier, Irina Zehm
<b>KONTRABASS</b>	Luca Sberveglieri

---

### YA-WEN YANG

Die Pianistin und Dirigentin Ya-Wen Yang studierte Klavier an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Neben ihrer Tätigkeit als Pianistin und Korrepetitorin absolvierte die aus Taiwan stammende Künstlerin ein Dirigierstudium bei Dennis Russel Davies und Jorge Rotter. Als Pianistin arbeitete sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester und war in Erfurt als Solokorrepetitorin und Assistentin der Chorleitung tätig. Darüberhinaus entwickelte sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck sowie mit dem Tiroler Landestheater. In ihrer Tätigkeit als Dirigentin übernahm Ya-Wen Yang die musikalische Leitung für Musical- und Opernproduktionen, war Assistentin der künstlerischen Leitung des Tiroler Landestheaters und ist seit 2006 im Bereich der Nachwuchsförderung für das Chiemgauer Jugendsinfonieorchester verantwortlich. Weiters dirigierte sie in den vergangenen Jahren das „International Musical Friendship Orchestra“ bei Konzerten in Polen, Deutschland und Italien und ist seit 2011 Jurymitglied beim Bayerischen Orchesterwettbewerb. Seit Jänner 2014 leitet Ya-Wen Yang die hauseigenen Reihe des VIER UND EINZIG für Orchester und Tanz „konzertanz“. Auch der Innsbrucker Chor InnStimmen obliegt ihrer musikalischen Leitung. Sie lebt mit ihrer Familie in Innsbruck.

### AGNIESZKA KULOWSKA – VIOLINE

Agnieszka Kulowska wurde 1985 in Gdynia, Polen, in eine musikalische Familie hineingeboren. Mit sechs Jahren begann ihre musikalische Ausbildung, die sie an der Universität in Warschau bei Prof. Magdalena Szczepanowska fortführte und in Bern bei Prof. Monika Urbaniak mit Auszeichnung abschloss. Sie ist 1. Preisträgerin des Kiefer Hablitzell Wettbewerbs und des Tschumi Preises in Bern und war zudem Gast bei namhaften Festivals, wie dem Yehudi Menuhin Festival, dem Saitenfestival in Bern, dem Musiksommer am Zürichsee und dem Davos Festival. Als Solistin spielte sie mit dem Berner Symphonieorchester, Orchestra da Camera di Lugano und mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Seit 2013 hat Agnieszka die Position der Stimmführerin der 2. Violinen im Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck und sie unterrichtet als Assistentin in der Hochschule der Künste Bern. Agnieszka ist sehr aktiv im Bereich der Kammermusik, meistens trifft man von Probe zu Probe laufend an. Sie ist ein Mitglied des Icarus Trios (Horn-Trio) und des Duos Magnisea (mit Harfe). Wenn sie nicht Geige spielen würde, dann wäre sie Astrophysikerin, aber leider ist sie in Mathematik nicht begabt. Stattdessen trainiert sie Taekwondo, strickt ab und zu, und schaut sich gerne gute wissenschaftliche Dokumentationen an.

### LISA WEISS – GESANG & PERFORMANCE

Die in Innsbruck geborene Kontrabassistin und Mezzosopranistin Lisa Weiss begann nach Abschluss des Musikgymnasiums Innsbruck 2007 ihr Kontrabass-Studium bei Walter Rumer am Mozarteum Innsbruck und schloss dieses 2012 mit Auszeichnung ab. Zusätzlich genoss sie Gesangsunterricht bei Sebastien Soules am Tiroler Landeskonservatorium. Angetrieben von der Freude am Singen und der Entscheidung, Sängerin zu werden,

zog sie 2010 nach Basel, um dort Gesang und Alte Musik an der „Schola Cantorum Basiliensis“ zu studieren. Sie sang dort u.a. mit den Dirigenten Andrea Marcon, Alessandro de Marchi und Hervé Niquet. Erste Opernerfahrungen sammelte sie in der Produktion der Oper „La Liberazione di Ruggiero dall’ Isola d’Alcina“ (F. Caccini) unter der Leitung von Giorgio Paronuzzi und als Cherubino in der Oper „Le Nozze di Figaro“ (W.A.Mozart). Darüber hinaus nahm sie an Meisterkursen bei Margreet Honig, Gabriel Garrido, Rosa Dominguez, Sarah Maria Sun, Werner Güra und Wessela Zlateva teil und ist fixes Mitglied der „Vokalakademie Berlin“ und des Barock- Ensembles „Klingzeug“. Im Herbst 2012 wechselte Lisa Weiss an die Zürcher Hochschule der Künste, um ihr Gesangsstudium bei Werner Güra weiter zu führen und schloss dieses 2014 mit Auszeichnung ab. Neben ihrer Beschäftigung mit klassischer und Alter Musik begeistert sie sich auch für populäre und Neue Musik und genießt im Rahmen ihres fortlaufenden Master-Studiums sowohl Schauspielunterricht bei Sascha Soydan als auch Rhetorik- und Sprachtraining bei Petra Radulescu-Schiller.

### RAVIV LEIBZIRER – KLAVIER

Raviv Leibzire wurde 1987 in Israel geboren und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Er studierte in jungen Jahren bei Philippe Lurie und begann schließlich sein Bachelorstudium an der „Buchman Mehta School of Music“ bei Prof. Michael Boguslavsky und Prof. Emanuel Krasovsky. Zusätzlich studierte er bei Daniel Höexter und Irit Rimon. Raviv erhielt von 2004 bis 2012 das „America-Israel Cultural Foundation Stipendium“ und gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei Wettbewerben, u.a. den 2. Preis beim „Tel Hai International Master Classes Wettbewerb“ sowie jeweils den 1. Preis beim Klavierwettbewerb „Piano Forever“ und dem „Katz-Wettbewerb“ an der „Buchman-Mehta School of Music“. Ebenfalls den 1. Preis gewann er beim renommierten „Aviv-Wettbewerb“. Der vielseitige Pianist spielte als Solist mit zahlreichen Orchestern in Israel, darunter das „Ashdod Symphonieorchester“, das „Haifa Symphonieorchester“ und das „Rischon-Letzion Symphonieorchester“.

Raviv Leibzire schloss sein Masterstudium bei Prof. Till Fellner an der „Zürcher Hochschule der Künste“ (ZHDK) mit Auszeichnung abgeschlossen und lebt derzeit in Zürich.

### SABINE WINBECK (GEB. PROKOP) – CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ

Die gebürtige Tirolerin (geb. Prokop) studierte an der Iwanson Schule München und war Stipendiatin an der Ballettakademie Stockholm. Nach erfolgreichem Studienabschluss 2007 arbeitete sie mit Choreografen wie Marco Santi, Minka Marie Heiß, Luc Richard und Panja Fladerer. 2008 wurde sie beim „International Solo-Tanztheater-Festival Stuttgart“ für ihre erste eigene Choreografie ausgezeichnet. Im selben Jahr folgte das Engagement an das Staatstheater Darmstadt. Unter der Leitung von Mei Hong Lin tanzte sie dort bis 2013 u. a. in Choreographin von Mei Hong Lin, Jochen Ulrich und Johann Kresnik. Auch eigene Choreographien – wie 2012 „Navigation 2.0“ - wurden am Staatstheater von ihr aufgeführt. Im Jahr 2013 war Sabine Winbeck Teil des „Think Big Projekts“ der Staatsoper Hannover und tanzte dort in Stücken von Shumpei Nemoto, Maura Morales und Matthias Kass. Zuletzt war sie als Tänzerin in „Aerobics-Ein Ballett in drei Akten“ der Choreographin Paula Rosolen am „Theatre de la Ville“ in Paris engagiert.

Als Choreographin und Tänzerin stellte sie darüberhinaus unter ihrem neu gegründeten Label „Thesaurus-Tanz“ gemeinsam mit Ljuba Avvakumova ihr Stück „Tag für Tag“ im „West Side Theatre“ in Darmstadt vor, das in der Reihe „konzertanz“ im September 2015 seine österreichische Erstaufführung feierte. 2016 wurde ihr Tanztrauerspiel „Penthesilea“ – ebenfalls in der konzertanz-Reihe des „Vier und Einzig“ - in Innsbruck uraufgeführt.